



Lynn Brittney

## Nathan Fox

### Im Auftrag Ihrer Majestät

Aus dem Englischen von Frank Böhmert

### In geheimer Mission

Aus dem Englischen von Janka Panskus

Oetinger 2008 · 301 Seiten · 16,90 EUR

Oetinger 2009 · 352 Seiten · 16,90 EUR

Ein spannendes Buch, das den abenteuerlichen Konflikt in das Geschehen um Elisabeth I. und die Ermordung der schottischen Königin Maria Stuart stellt – ein Ereignis, das den König von Spanien umso mehr ermuntert, England in sein spanisches Weltreich einzugliedern und das Land wieder zu katholisieren, nachdem der Papst Elisabeth bereits exkommuniziert und die Welt aufgerufen hat, sie zu entthronen, und sei es durch Mord.

Nathan Fox, der junge Schauspieler, wird angeworben als Spion der Königin, da Täuschung und Verkleidung, der wichtigste Teil der Spionagetätigkeit, ihm bereits vom Beruf her vertraut sind. *Im Auftrag Ihrer Majestät* ist der einleitende Band zu weiteren Abenteuern des jungen Nathan Fox, der hier seine Ausbildung zum Spion und Agenten der Königin erhält; an der Seite des Frauenlieblings John Pearce wird er fortan für die englische Krone kämpfen.

Lynn Brittney bringt ihren Lesern das England des 16. Jahrhunderts mit seinen Menschen und seiner Geschichte nahe, lässt den Alltag, das Leben und Lieben, das Kämpfen und Ränkeschmieden lebendig werden und vermittelt ein durchaus stimmiges Geschichtsbild, das zeigt, wie interessant die Beschäftigung mit vergangenen Zeiten sein kann. Aber nicht nur das.

Ein kongenialer Kunstgriff erscheint in dem Roman die (durchaus als bloße Nebenfigur angelegte) Person des Will Shakespeare, Gefährte von John Pearce auf der Seite der Königin und bald auch von Nathan Fox. Ihm, der beständig das Leben beobachtet auf der Suche nach etwas, das ihm groß genug erscheint, auf der Bühne dargestellt zu werden, soll Nathan erzählen von dem, was er unterwegs erleben wird, berichten von Menschen und Ereignissen, die den Stoff liefern können für ein großes Theaterstück – eine Szene im vorliegenden Buch, die zunächst, am Anfang, für den Leser zwar „ganz nett“, aber ohne tiefere Bedeutung bleibt – so lange, bis Nathan Fox auf seiner Fahrt nach Venedig an den

Venezianischen Hof gelang und in die dortigen schwer durchschaubaren Machtspiele und Intrigen gerät.

Hier spielt Nathan bald bewusst eine Doppelrolle, um der Königin im Geheimen zu dienen und die Venezianer auszuforschen. Da wird John Pearce unerwartet zum Leutnant des berühmten General ernannt – und dieser heißt: Othello. Schnell zieht sich Pearce die Missgunst und den Zorn des ehrgeizigen Jago zu, der selbst auf die Position des Leutnants spekuliert hat. Spätestens hier erinnert sich der Leser an den kleinen unbedeutenden Will Shakespeare am Anfang der Geschichte. Fehlt also nur Desdemona – und auch die ist nicht weit.

Vor den Augen des Lesers entwickelt sich im Folgenden die aus dem späteren Shakespeare-Drama bekannte Geschichte, aber immer aus der Perspektive des jungen Nathan Fox und natürlich in epischer Breite erzählt anstatt in dramatischen Versen. Eine reizvolle erzählerische Aufgabe, der sich Lynn Brittney voll gewachsen zeigt. Überzeugend lässt sie ihre Figuren agieren, wie es ein anderer vor ihr getan hat, folgt den Spuren des großen Dichters und enthüllt das Drama des rücksichtslosen Jago, der mit seiner List und Bosheit das Herz des „Mohren“ Othello vergiftet, bis dieser seinen Einflüsterungen erliegt und seine Liebe zu Desdemona in blinden, fanatischen Hass umschlägt, in der scheinbaren Gewissheit ihrer Untreue.

Am Ende der Lektüre hat der Leser nicht nur ein paar aufregende Stunden mit dem jungen Geheimagenten ihrer Majestät verbracht, sondern auch seinen Shakespeare gründlich kennengelernt.

Nachdrücklich empfehlenswert – wir sind auf die Fortsetzung gespannt!

\*

Und die ist 2009 erschienen mit *In geheimer Mission*. Immer noch schreibt man das Jahr 1587. Nach einem kurzen Einleitungskapitel, das neben ein paar Fakten zu Nathan Fox (für alle, die Band 1 nicht kennen) den notwendigen historischen Hintergrund aufbereitet, geht die Geschichte gleich in medias res. Ohne Umschweife beginnt sie und das ganze Buch behält diese tempogeladene Erzählweise bei. Nun steht Nathan Fox der nächste Auftrag bevor, wiederum mit seinem von ihm hochverehrten Mentor John Pearce, und der führt in diesmal in die Niederlande.

Um das Geschehen wirklich zu verstehen, sollte man schon ein bisschen Geschichtskennntnis haben, jedenfalls erleichtert sie es, die Hintergründe der Handlung und Intrigen zu durchschauen: Spanisches Gold ist unterwegs zur Bezahlung der Spanischen Armee, die in den Niederlanden kämpft, und John und Nathan erhalten den gefährlichen Auftrag, die Ankunft dieses Goldes zu verhindern. Bleibt nämlich die Bezahlung der Soldaten noch länger aus, wird sich deren ohnehin desolate Lage noch verschlechtern und sie werden – so hofft man – meutern, die Waffen niederlegen und desertieren. Und ein zweiter Auftrag verbindet sich damit: Die Beiden sollen verhindern, dass dem Spanischen König eine heilige Reliquie in die Hände fällt, und um diese Aufgabe zu bewältigen, wird in diesem Band Nathans Schwester Marie viel stärker eingespannt als im vorigen: Nur ihr steht die Möglichkeit offen, in einem Amsterdamer Kloster Zutritt zu finden, das Frauen Zuflucht gewährt, und eben hier erhofft man sich weitere Informationen darüber, wo die Reliquie zu finden ist.

Dem Leser eröffnet sich in den Ereignissen ein glänzendes, sorgfältig recherchiertes Zeitbild, im Mittelpunkt die ehemals reichen Niederlande mit Rotterdam und Antwerpen, über die ein großer Teil des Welthandels läuft. Als wichtigste Steuerzahler will Philipp II. sie daher fest in sein Reich eingliedern, was auf erbitterten Widerstand der Niederländer stößt; zu dem politischen Konflikt kommt ein religiöser, denn Philipp geht mit der Inquisition gegen die Niederländer – reformierte Calvinisten – vor. Ein gefährlicher Platz also, diese Niederlande!

Lynn Brittney vermittelt dieses Wissen geradezu nebenbei, denn das Geschehen dreht sich in erster Linie wieder – wieder Titel sagt – um Nathan Fox, und dieser ist trotz längst vergangener historischer Zeiten ein ganz normaler Jugendlicher: Er ist mutig, er ist kühn, er hängt dem Abenteuer nach, aber er hat auch Angst, er ist leicht beleidigt, er denkt, er könne und wisse alles besser – eine ideale Identifikationsfigur also vor allem für den männlichen Leser. In seine Abenteuer fügen sich einige drastische Szenen, die auch ihn sehr berühren, und da der heutige Leser fern der damaligen rauen Welt lebt, sollte man als Zielgruppe auf die etwa 14-Jährigen setzen.

Hübsch, dass auch hier wieder Will Shakespeare dabei ist, der ehemalige Schauspielgefährte von Nathan aus dessen Zeit am Theater. Er hängt an Nathans Lippen, dürstet nach dessen Abenteuern in allen Einzelheiten – und wird später daraus den Stoff für seine weltberühmten Dramen nehmen (hier wohl für *Maß für Maß*). Was für eine reizvolle Aufgabe für Englischlehrer, zwischen den beiden Werken die Gemeinsamkeiten und Grundlagen zu erarbeiten!

Wer es gern etwas anschaulicher hat, der sei auf die beiden offiziellen Websites in England verwiesen, wo es viel zu sehen, zu hören und zu tun gibt:

<http://www.nathanfox-traitorsgold.co.uk/>

<http://www.nathanfox-dangeroustimes.co.uk/>

**Astrid van Nahl**